AGWR II – DATENBLATT (Zu-, Um- und Ausbau)
VERSION 2.2

Einreichung erfolgt anlässlich einer:

☐ Bauvorhabensmeldung ☐ Bauvorhabensfertigstellung: Fertigstellungsdatum[2]:

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich: ☐ Zubau (Anbau) ☐ Zubau (Aufbau) ☐ Umbau

☐ Dachgeschoßausbau ☐ themische Sanierung ☐ Abbruch (von Nutzungseinheiten)

Projektbezeichnung[3]

Name und Anschrift einer bauwerbenden Person[4]:

Familien- und Vorname: Akad. Grad:

Firmenwortlaut:

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

Telefonnummer: E-Mail:

Beim Bauherren handelt es sich um eine[5]: ☐ juristische Person (Stiftung, Vereine, etc.) ☐ physischer Person (Privatperson)

Bauherr ist nicht Grundstückseigentümer: ☐ ja ☐ nein

Adresse, an der das neue Gebäude entsteht (Bauplatz):

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

KGNr.: Katastralgemeinde:

Grundstücksnr.: Grundbuchnr.: Einlagezahl: Aktenzeichen:

Eigentümer des Gebäudes[6]:

☐ Privatperson ☐ Bund ☐ Land

☐ Gemeinde ☐ andere öffentliche (rechtl. Körperschaften) ☐ gemeinnützige Bauvereinigung

☐ Unternehmen (AG, GmbH, …) ☐ andere Eigentümer (Vereine, gemeinnützige Stiftungen)

Flächenangabe zum Gebäude:

Gebäudehöhe[7]: _____ m

Brutto-Rauminhalt[8]: _____ m³

überbaute Grundfläche[9]: _____ m²

Anzahl der oberirdischen Geschoße: _____

Anzahl der unterirdischen Geschoße: _____

Geschoßangabe	Brutto Grundfläche je Geschoß[10]	Durchschnittliche Geschoßhöhe[11]	Bauweise[12]
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	

Geschoßangabe	Brutto Grundfläche je Geschoß[10]	Durchschnittliche Geschoßhöhe[11]	Bauweise[12]
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	

Ver- und Entsorgung:

Trinkwasser:

☐ Anschluss an ein Netz ☐ Eigenversorgung ☐ nicht vorhanden

Abwasserentsorgung:

☐ Anschluss an ein Kanalnetz ☐ Kleinkläranlage ☐ Sammelgrube
☐ nicht vorhanden

Elektrizitätsversorgung:

☐ Anschluss an ein Netz ☐ Eigenversorgung ☐ nicht vorhanden

Niederschlagswasser:

☐ Versickerung am Bauplatz ☐ Anschluss an ein Kanalnetz ☐ Einleitung in Gewässer

Gasversorgung:

☐ Anschluss an ein Netz ☐ kein Anschluss an ein Netz

Abfallentsorgung:

☐ Gemeindeabfuhr ☐ Eigenabfuhr

Heizungsanlage:

Heizleistung (in kW)[13]: Errichtungsdatum der Heizanlage[14]:

Beheizung – Wärmebereitstellung[15]:

☐ zentral (für das Gebäude) ☐ dezentral (in der Nutzungseinheit) ☐ keine Beheizung

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (zentral für das Gebäude):

☐ Kessel

☐ Standardkessel[16] ☐ Niedertemperaturkessel[17] ☐ Brennwertkessel[18]

Kesselbetriebsweise: ☐ nicht modulierend[19] ☐ modulierend[20]

☐ Wärmepumpe

☐ Außenluft / Wasser[21] ☐ Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)[22]

☐ Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)[23] ☐ sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)[24]

Wärmepumpenbetriebsweise: ☐ monovalent (kein anderes Heizsystem)[25]

☐ bivalent – Wärmepumpe kombiniert mit anderen[26]

☐ thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung[27]

☐ Nahwärme (Blockheizung)[28] ☐ Fernwärme[29]

☐ Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)

☐ sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)[30]

Beheizung – Art des Brennstoffs:

☐ Heizöl Extraleicht ☐ Flüssiggas ☐ Hackschnitzel ☐ Strom

☐ Heizöl Leicht ☐ Kohle ☐ Holz-Pellets ☐ andere

☐ Erdgas ☐ Scheitholz ☐ sonstige Biomasse

Wärmeabgabesystem:

☐ kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper) ☐ Luftheizung (nur Passivhausstandard)

☐ Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung) ☐ Gebläsekonvektor

Warmwasser-Wärmebereitstellung[31]:

☐ zentral (für das ganze Gebäude) ☐ dezentral (in der Nutzungseinheit) ☐ kein Warmwasser

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung:

☐ kombinierte Erzeugung mit Raumwärme

☐ getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels

- ☐ separatem Kessel ☐ elektrischer Energie
- ☐ separater Nah-/Fernwärme ☐ separater Wärmepumpe (z.B. Luft- / Wasser-Wärmepumpe)

☐ thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem

☐ thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung:

☐ natürliche Lüftung (Fensterlüftung)

☐ mechanische Lüftung:

- ☐ Abluftanlage ☐ Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung

☐ Raumlufttechnische Anlage für:

- ☐ Befeuchtung ☐ Kühlung ☐ Heizung

Energiekennzahl[32]: _____ kWh/m² p.a. **Energieausweis-Kennziffer[33]:** _____

Aufzug im Gebäude vorhanden: ☐ ja ☐ nein

Fassaden- und Dachbegrünung: ☐ ja ☐ nein

Sanierung:

☐ Dämmung der Außenwände, der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches

☐ Dämmung der untersten Geschoßdecke, bzw. des erdanliegenden Fußbodens

☐ Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren

☐ Einbau von Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung

☐ Außenliegende Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes

Photovoltaik:

Leistung in kWp[34]: _____ m² der Anlage[35]: _____ Speichermodul-Leistung in kWh[36]: _____ freistehend[37] ☐

Anlagentyp:

☐ Monokristalline PV-Module

☐ Polykristalline PV-Module

☐ Dünnschicht PV-Module mit amorphem Silizium (a-Si)

☐ Dünnschicht PV-Module mit Cadmium-Tellurid (CdTe)

☐ CIGS-PV-Module

Solar:

Absorberfläche[38]: _____ freistehend[37] ☐

Anlagentyp:

☐ einfach (z.B. Solarlack)

☐ Hochselektiv (z.B. Schwarzchrom)

☐ Vakuum Röhrenkollektor

Angaben zur Nutzungseinheit:
Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt auszufüllen (z.B. Keller, Wohnung, Garage, etc.

Türnummer[39]: Topnummer[39]: Beschreibung[40]:

Lage[41]: ☐ Untergeschoß ☐ Keller ☐ Souterrain

☐ Erdgeschoß ☐ Mezzanin ☐ Halbstock ☐ Zwischengeschoß

☐ Stock ☐ Dachgeschoß ☐ Obergeschoß

Art der Nutzungseinheit:

☐ Wohnung
☐ Wohnung/Arbeitsstätte
☐ Wohnfläche für Gemeinschaften
☐ Industrie und Lagerei
☐ Büroflächen
☐ Privatgarage
☐ Dachbodenfläche
☐ Verkehrsfläche
☐ gemeinschaftliche Nutzflächen
☐ Groß- und Einzelhandelsflächen
☐ Verkehrs- und Nachrichtenwesen
☐ Kultur, Freizeit, Bildungs- oder Gesundheitswesen
☐ Hotel u. a. Einheiten für kurzfristige Beherbergung
☐ landwirtschaftliche Nutzung
☐ Kirche, sonstige Sakralbauten
☐ sonstiges Bauwerk
☐ Kellerfläche

Nutzfläche und Wohnäume: Nutzfläche[42]: m² Anzahl Räume inkl. Küche ab 4 m²:

Geschoßaufteilung: Nutzungseinheit verteilt nicht über: Geschoß(e)

Geschoßangabe[43]	Nutzfläche[42]	Raumhöhe[44] (m)	Anz. Räume inkl. Küche ab 4 m²
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	
	m²	m	

Ausstattung:

☐ Badezimmer in der Nutzungseinheit
☐ Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit
☐ WC in der Nutzungseinheit
☐ Wasserauslass in der Nutzungseinheit

Rechtsverhältnis an der Nutzungseinheit:

☐ Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer ☐ Wohnungseigentum

☐ Hauptmiete ☐ Dienst- und Naturalwohnung

☐ sonstige Rechtsverhältnisse

Energiekennzahl[32]: _____ kWh/m² p.a. ☐ nicht bekannt

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (dezentral in der Nutzungseinheit)[45]:

☐ Kessel

☐ Standardkessel[16] ☐ Niedertemperaturkessel[17] ☐ Brennwertkessel[18]

☐ Wärmepumpe

☐ Außenluft / Wasser[21] ☐ Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)[22]

☐ Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)[23] ☐ sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)[24]

☐ Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung[27]

☐ Nahwärme (Blockheizung)[28] ☐ Fernwärme[29]

☐ Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)

☐ sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)[30]

Beheizung – Art des Brennstoffs:

☐ Heizöl Extraleicht ☐ Flüssiggas ☐ Hackschnitzel ☐ Strom

☐ Heizöl Leicht ☐ Kohle ☐ Holz-Pellets ☐ andere

☐ Erdgas ☐ Scheitholz ☐ sonstige Biomasse

Wärmeabgabesystem:

☐ Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper) ☐ Luftheizung (nur Passivhausstandard)

☐ Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung) ☐ Gebläsekonvektor

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit)[46]:

☐ kombinierte Erzeugung mit Raumwärme

☐ getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels

☐ separatem Kessel ☐ elektrischer Energie

☐ separater Nah-/Fernwärme ☐ separater Wärmepumpe (z.B. Luft- / Wasser-Wärmepumpe)

☐ thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem

☐ thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung[47]:

☐ natürliche Lüftung (Fensterlüftung)

☐ mechanische Lüftung:

☐ Abluftanlage ☐ Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung

☐ Raumlufttechnische Anlage für:

☐ Befeuchtung ☐ Kühlung ☐ Heizung

Erläuterungen

[1] Das **Errichtungsdatum** ist der Zeitpunkt, zu dem das Gebäude seinem Bestimmungszweck entsprechend genutzt werden kann. Dieses Errichtungsdatum kann auch vor dem Fertigstellungsdatum liegen.

[2] Das **Fertigstellungsdatum** ist das Datum der Fertigstellungsanzeige bzw. Benützungsbewilligung.

[3] Unter **Projektbezeichnung** ist der Kurztitel des geplanten Bauvorhabens (z.B. Einkaufszentrum MAIER) einzutragen.

[4] Die **Anschrift einer bauwerbenden Person** ist die Wohnadresse der natürlichen Person bzw. Standortadresse der juristischen Person.

[5] Die **Kennung des Bauherren** bezieht sich immer auf den angegebenen Bauherrn.

[6] Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümern, so ist eine Zuordnung nach Mehrheit der Eigentumsanteile vorzunehmen. Bei genau gleichen Teilen ist jener als Eigentümer anzugeben, der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugter auftritt.

[7] Die **Gebäudehöhe** ist die Höhendifferenz zwischen dem obersten Punkt der Bauwerkshülle und dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung.

[8] Der **Brutto-Rauminhalt** ist der Rauminhalt des Gebäudes, der von den äußeren Begrenzungsflächen und nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Gebäudesohle umschlossen wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

[9] Die **Überbaute Grundfläche** ist jene Fläche, welche durch die lotrechte Projektion der äußersten Umrisslinie aller oberirdischen überlagerten Brutto-Grundflächenbereiche eines Bauwerkes begrenzt wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

[10] Die **Brutto-Grundfläche** je Geschoß ist die Summe der Grundflächen je Geschoß unter Einbeziehung der Außenmaße (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

[11] Die **durchschnittliche Geschoßhöhe** ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante des fertigen Fußbodens des darüber liegenden Geschoßes

- obersten Geschoß - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante der tragenden Deckenkonstruktion, bzw.
- bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Außenkante der Dachhaut.

[12] Als **Bauweise** ist eine der folgenden Angaben zu wählen:

- Mauerwerksbau (Beispiel: Ziegel oder Beton)
- Stahlbetonskelett
- Stahlskelett
- Holzriegelkonstruktion

[13] Bei Feuerungsanlagen ist die Nennwärmeleistung bzw. der höchste Wert bei einer von-bis Leistungsangabe einzutragen. Bei Anlagen ohne Feuerungswärme z.B. Wärmepumpen ist die Nennleistung einzutragen. Bei der Heizungsart Fernwärme sind keine Angaben zur Leistung notwendig. Bei Mehrfachangaben im Wärmebereitstellungssystem ist die Leistung des überwiegenden Systems anzugeben.

[14] Als **Errichtungsdatum der Heizanlage** ist jenes Datum bzw. Jahr einzutragen, in dem die Heizungsanlage errichtet wurde. Bei Mehrfachangaben im Wärmebereitstellungssystem ist das Errichtungsdatum des überwiegenden Systems anzugeben.

[15] Wird **Beheizung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Warmwasser.

[16] Als **Standardkessel** werden übliche Öl-, Gas- oder Holzkessel (meist älteren Baujahrs) bezeichnet, die eine Mindestbetriebstemperatur verlangt (üblicherweise 60 °C).

[17] Als **Niedertemperaturkessel** bezeichnet man spezielle Heizkessel, die mit Öl oder Gas gefeuert werden. Sie werden mit besonders niedrigen Vorlauftemperaturen betrieben. Die Absenkung der Wassertemperatur im Kessel wird aufgrund einer besonderen Konstruktion des Feuerungsraumes bzw. durch den Einsatz entsprechender Materialien möglich. Die Kessel werden entweder mit Vorlauftemperaturen von ca. 35° bis 40° C betrieben oder können sogar ohne Nachteil bis auf Raumtemperatur auskühlen. In der Regel entspricht jedoch die Kesseltemperatur der Temperatur des Heizkreislaufes (Heizkörper). Die Einsatzgebiete von Niedertemperaturkesseln sind meist Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizsysteme.

[18] Als **Brennwertkessel** bezeichnet man Kessel, bei denen die Abgase unter 45 °C abgekühlt (Wasserdampf kondensiert, Kondensationswärme wird genutzt) und damit die Energie noch besser genutzt wird. Brennwertkessel werden vor allem bei Gas- aber auch bei Öl- und Holzheizungen eingesetzt.

[19] Als **nicht modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung nicht geregelt werden kann.

[20] Als **modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung dem Bedarf angepasst werden kann.

[21] Bei Nutzung der Energieträger **Außenluft / Wasser** wird der Außenluft Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

[22] Bei Nutzung der Energieträger **Sole / Wasser** (inkl. Direktverdampfer) wie z.B. Erdkollektor, Tiefenbohrung, wird dem Erdreich Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

[23] Bei Nutzung der Energieträger **Wasser / Wasser** wird dem Wasser (i. d. R. dem Grundwasser) Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

[24] Unter **sonstige (z. B. Passivhauskompaktgerät)** fallen z.B. Kombinationsgerät aus Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und Luft / Wasser- Wärmepumpe etc..

[25] Als **monovalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die zentrale Wärmebereitstellung ausschließlich mit der Wärmepumpe (kein anderes Heizsystem) erfolgt.

[26] Als **bivalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn es zusätzlich zur Wärmepumpe noch ein weiteres Wärmebereitstellungssystem gibt (z.B. Ölkessel, der zur Abdeckung des Wärmebedarfes an besonders kalten Tagen dient).

[27] Die **Solaranlage** liefert zusätzlich zum Warmwasser auch Energie für die Raumheizung.

[28] Von **Nahwärme** spricht man, wenn das Gebäude durch eine Heizungsanlage eines anderen Gebäudes (z. B. Nachbargebäude) versorgt wird. Nicht zur Nahwärme zählen Heizungen, die in einem Nebengebäude betrieben werden und nur ein Gebäude versorgen.

[29] Von **Fernwärme** spricht man, wenn das Gebäude über eine Fernwärmeleitung mit Wärme (meist mit einer Wärmeübergabestation) versorgt wird.

[30] Unter **Sonstige Wärmebereitstellungssysteme** fallen alle anderen, vorher nicht erwähnten Wärmebereitstellungssysteme, z. B. Kraft-Wärmekopplung, Dampferzeuger.

[31] Wird unter **Warmwasser-Wärmebereitstellung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Art der Belüftung.

[32] Die **Energiekennzahl** beschreibt die thermische Qualität der Gebäudehülle, sie entspricht dem standortbezogenen Heizwärmebedarf in einem Jahr (HWBRef,SK).

[33] Die **Energieausweis-Kennziffer** (z. B. Zeus-Energieausweisnummer) wird von der Landes-Energieausweisdatenbank generiert und ist am Energieausweis aufgebracht. Diese Kennziffer dient dazu, einen in der Landesdatenbank verspeicherten Energieausweis einem im AGWR erfassten Bauvorhaben zuzuordnen.

[34] Kilowatt-Peak oder **kWp** ist das Maß für die Leistung einer Photovoltaikanlage.

[35] Es wird die gesamte Fläche der **Anlage in m² a**ngegeben.

[36] Hier ist die durch die Anlage erzeugte Strommenge in Kilowattstunden, kurz kWh einzutragen.

[37] Die Anlage ist **freistehend**, nicht mit der Wand oder dem Dach des Gebäudes verbunden.

[38] Die **Absorberfläche** wird auch als Nettofläche des Kollektors bezeichnet. Es ist die Fläche des Kollektors, die tatsächlich der Wärmeerzeugung dient, indem solare Strahlungsenergie in nutzbare Wärme umgewandelt wird.

[39] Die Angabe einer **Tür- bzw. Topnummer** entfällt, wenn es sich um die Nutzungseinheit „Wohnung“ in einem Einfamilienhaus sowie Nutzugseinheiten des Typs:

- Privatgarage
- Dachbodenfläche
- Verkehrsflächen
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Kirchen, sonstige Sakralbauten
- Sonstige Bauwerke
- Kellerfläche
- Gemeinschaftliche Nutzflächen handelt.

[40] Wenn die Nutzungseinheitsadresse mit den Tür/Top-Feldern nicht korrekt adressiert werden kann, dann muss ein Text im Feld **Beschreibung** eingetragen werden, z. B. “links hinten”.

[41] Als **Lage** ist das Geschoß anzugeben, in dem sich der Eingang zur Nutzungseinheit befindet. Bei der Lage Stock sowie Halbstock, Zwischen- und Untergeschoß muss die Nummer angegeben werden.

[42] Die **Nutzfläche** ist die Nettofläche der Nutzungseinheit.

[43] **Geschoßangabe,** es können nur Geschoße angegeben werden, die es auch am Gebäude gibt.

[44] Die **durchschnittliche Raumhöhe** ist das Maß im Mittel

- von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der darüber liegenden Decke, sowie
- bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der Dachhaut.

[45] **Beheizung dezentral** ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Beheizung (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Beheizung** verfügt.

[46] **Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral** ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Warmwasser (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Warmwasser-Wärmebereitstellung** verfügt.

[47] Die **Art der Belüftung** ist nur auszufüllen, wenn die Nutzungseinheit über eine andere oder eine **zusätzliche Belüftung** verfügt, als am Gebäude beim Punkt Art der Belüftung angegeben wurde.